

Protokoll über die Sitzung des Orsrates Dehnsen

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 09.10.2019
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort, Raum: Schulungsraum des Feuerwehrhauses Dehnsen, An der
Bundesstraße 34, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Ratsherr Ralf Ahrens

stellvertretener Ortsbürgermeister

Herr Jürgen Maedge

Ortsratsmitglied

Herr Hans-Jürgen Fasold

Herr Sören Kübeck

Frau Daniela Ölke

Von der Verwaltung

Herr Zimmermann (Leiter Baubetriebshof)

Ortsratsbetreuer Schrader (zugleich Protokollführer)

Außerdem anwesend

Frau Mädge, Alfelder Zeitung

25 Zuhörer

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Orsrates der Ortschaft Dehnsen sowie der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Ahrens eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Pastor Röser-Israel, Frau Mädge von der Alfelder Zeitung, Herrn Zimmermann sowie die zahlreichen Zuhörer, darunter die Mitglieder des Orsrates Limmer.

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Orsrates sowie die vorliegende Tagesordnung werden festgestellt.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Dehnsen am 03.04.2019**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. **Bericht des Ortsbürgermeisters**

Herr Ahrens gibt einen Überblick über die aktuellen Ereignisse seit der Ortsratssitzung am 03.04.2019.

Anfang April wurde vor der oberen Friedhofszufahrt die ausgebrochene Straßendecke wieder verfüllt.

Des Weiteren erfolgte die Überprüfung der Steuerung des neuen Glockengeläuts durch die Firma HEW. Wie bereits vermutet, war nur ein Fehler in der Programmierung der Grund für den Ausfall einer Glocke.

Weitere Probleme bereitet die Parksituation im Kreuzungsbereich des Bornbrink. Durch einen in dem Bereich der Kreuzung geparkten PKW bricht die Straßenseitendecke (die bereits wieder verfüllt war) durch den umfahrenden Verkehr wieder auf. Weiterhin kann das Löschfahrzeug der Dehner Ortsfeuerwehr diese Engstelle im Einsatzfall nicht durchfahren. Hier bittet der Ortsrat dringend um Abhilfe.

Ende April wurden vor dem Haupteingang des Feuerwehrhauses die schadhafte Steine des Verbundpflasters durch ein beauftragtes Unternehmen ausgetauscht.

Anfang Mai wurden die abgesackten Kanalschachtabdeckungen innerhalb der Ortsdurchfahrt der B3, im Bereich der südlichen Querungsinsel instand gesetzt.

Am 26.05.2019 fand die Europawahl statt. Dazu wurde als Wahlraum in Dehnsen der Schulungsraum des Feuerwehrhauses genutzt. Im Namen des Ortsrates dankt *Herr Ahrens* allen ehrenamtlichen Wahlhelfern noch einmal ganz herzlich für ihren Einsatz und den reibungslosen Ablauf der Wahl.

Anfang Juni wurden die Splittungen zur Bauunterhaltung der Straßen Sonnenweg und "Am Froberg" ausgeführt. Eine Kontrolle der Straße Sonnenweg hatte ergeben, dass hier noch Nacharbeiten notwendig waren. Der Ortsrat bittet um Info, welche Arbeiten noch ausgeführt werden müssen.

Nach einem starken Unwetter mit extremen Hagelschlag Mitte Juni bildeten sich große Mengen Erd- und Schmutzablagerungen im Bereich der Einmündung Lange Straße zum unteren Friedhofsweg. Die Beseitigung führte der Baubetriebshof der Stadt Alfeld durch.

Am 13.06.2019 besuchte *Herr Ahrens* die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses. Auf der Tagesordnung stand die Lärmaktionsplanung in der Stadt Alfeld. Maßgebend hierfür ist die Lärmschutzrichtlinie für Bundesfernstraßen. Eine Statistik ergab, dass u.a. der Verkehr innerhalb der Ortsdurchfahrten der Bundesstraße 3 zu großen Lärmbelastigungen führt und somit ein Lärmschutzaktionsplan zu erstellen ist

Weiterhin wurden auf dem Dehner Bolzplatz die Fundamente zur Aufstellung der Fußballtore erstellt und die vom Sportamt der Stadt Alfeld zur Verfügung gestellten Tore aufgebaut. Die Arbeiten wurden in Eigenleistung von dem Osterfeuer-Team des Schießsportvereins Dehnsen ausgeführt. Allen Beteiligten spricht *Herr Ahrens* im Namen des Ortsrates seinen Dank aus. In der alten Schule am Bornbrink wurde festgestellt, dass der Deckenbereich feucht ist und ggf. eine Undichtigkeit des Daches der Grund hierfür ist. Eine Kontrolle durch ein beauftragtes Un-

ternehmen des städt. Hochbauamtes konnte jedoch keine Undichtigkeit feststellen. Da jedoch nun bereits der Putz von der Decke fällt, muss die Feuchtigkeitsbildung noch einmal kontrolliert werden.

Der Ortsrat bittet um eine zeitnahe erneute Überprüfung, um weitere kostenintensive Schäden im Deckenbereich zu vermeiden.

Weiterhin wurden im Juni die Gossen- und Gehweg-Grundreinigungen der Grundstücke in der Langen Straße Nr. 8 und im Schieferkamp Nr.2 veranlasst.

Da die Eigentümer der Grundstücke nicht in Dehnsen wohnen und ihre Reinigungspflicht dauerhaft missachten, wurden die Eigentümer von der Stadt Alfeld schriftlich aufgefordert, hier umgehend Abhilfe zu schaffen.

Im Außenbereich des Fußweges an der B3, im Bereich der südlichen Querungsinsel in Richtung Tankstelle, wurden nach Klärung der Zuständigkeiten die in den Weg hinein ragenden Sträucher vom Baubetriebshof entfernt.

Ende Juni musste die Torklinke an der oberen neuen Friedhofspforte durch das Friedhofsamt erneuert werden, da sie abgebrochen war. Im diesem Zuge wurde auch ein Aufmaß zur Erneuerung der unteren Friedhofspforte aufgenommen, da diese abgängig und auch nicht mehr instand zu setzen ist. Ein Austausch der Pforte ist bereits beauftragt und wird in Kürze ausgeführt.

Einen ehrenamtlichen Einsatz der besonderen Art leistete die Ortsfeuerwehr am 27.06.2019. Die Kameradinnen und Kameraden unterstützten den Baubetriebshof (nach vorheriger Absprache) bei Pflegearbeiten auf dem Dehner Spielplatz. So wurde die Hecke geschnitten, Büsche und Sträucher zurück geschnitten, der Spielplatz gemäht, Wege und Spielgeräte gereinigt und Unkraut beseitigt. 14 Kameradinnen und Kameraden beteiligten sich an dieser Aktion. *Herr Ahrens* möchte dieses soziale Handeln ausdrücklich als ein Aushängeschild für ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Gesellschaft werten und dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Ende August wurde die Kirchenmauer, der Zaun und die Pforte durch die Altersabteilung der Ortsfeuerwehr gereinigt. Eine Streichaktion soll der Reinigung im Oktober dieses Jahres noch folgen. Die Materialien hierfür wurden bereits beschafft und werden kostenmäßig über die Stadt Alfeld abgerechnet.

Zeitgleich wurde festgestellt, dass das Schloss der Kirchenpforte schadhaft ist, und ausgetauscht werden muss. Eine Beauftragung an das städt. Hochbauamt ist bereits erfolgt. Auch hier dankt *Herr Ahrens* allen fleißigen Alterskameraden für ihr Engagement.

Die Obstbaumversteigerung der ortseigenen Apfel- und Birnenbäume fand am 08.09.2019 statt. Es wurden 15 Obstbäume versteigert. Der Erlös kommt den Kindern des Dehner Lampionumzuges zu Gute.

Am 06.09.2019 erfolgte die Abnahme der Straßenausbaumaßnahme der Anliegerstraße "In der Godenau" die im Jahr 2017 durch einen Hangrutsch beim Hochwasser so beschädigt wurde, dass ein Grundausbau geplant und ausgeführt werden musste.

Mitte September beobachteten Dehner Bürger, dass sich die komplette Straßenbeleuchtung im Ort erst sehr spät nach der Dämmerung einschaltete, und morgens nach dem Sonnenaufgang noch lange eingeschaltet blieb. Es wurde eine Überprüfung durch das Überlandwerk Leinetal, über die Stadt Alfeld beauftragt. Zum Hintergrund: Die Steuerung der Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen wurde vor einigen Jahren vom Überlandwerk Leinetal (ÜWL) im Rahmen von Umbauten auf Energiesparleuchten umgestellt, von der sogenannten Rundsteuertechnik auf Langwellensteuertechnik. Die Besonderheit bei der Langwellentechnik ist, dass sich die Steuersignale für die Ein- und Ausschaltzeiten mit den vorhandenen Dämmerungsschaltern (in den Ortsteilen) abgleichen, um die Nacht- und Tagessteuerzeiten effektiver auszunutzen. Der Fehler wurde gefunden und die Störung beseitigt. Das Problem war das Langwellensteuermodule, das sich von der örtlichen Dämmerungsschaltersteuerung abgekoppelt hatte, so konnte nur noch nach den reinen Schaltzeiten gesteuert werden.

Zum aktuellen Thema „Zukünftige Wasserversorgung in der Stadt Alfeld (Leine) erläutert *Herr Ahrens*. Dass derzeit alle volljährigen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Alfeld und der Ortsteile zur Meinungsbildung vom städtischen Wasserwerk einen Vordruck zugesandt bekommen, mit der Bitte diesen ausgefüllt zurück zu senden, um ihre Meinung Für/Enthaltend/Gegen eine zentrale Wasserenthärtungsanlage mitzuteilen. Da sich schon einige Dehnsener Bürger an *Herr Ahrens* gewandt haben, zeigt der Ortsbürgermeister noch einmal ganz neutral die Vor- und Nachteile für die Ortschaft Dehnsen auf:

Vorteile:

Eine zentrale Wasserversorgung vom Eimser Weg aus Alfeld
Weicheres Trinkwasser mit einer Deutschen Härte von 13 Grad (z.Z. 22° Grad)
Weniger Verkalkungen im Haushalt und ggf. weniger Waschmittel

Nachteile:

Die eigene Dehnsener Wasserversorgung wird ggf. eingestellt und man ist abhängig von der Trinkwasser-Lieferung aus Alfeld.

Eigene installierte Haushaltsentkalkungsanlagen müssten gfls. außer Betrieb genommen werden.

Der Trinkwasserpreis erhöht sich um bis zu 0,50 € pro qm³

Jeder Dehnsener Bürger sollte diese Kriterien der Trinkwasserversorgung für sich abwägen und dann seine entsprechende Meinungsbildung zurück senden.

Zum städtischen Grundstück am „Bornbrink“ und dessen Entkernung von Wildwuchs ist der derzeitige Stand, dass das Liegenschaftsamt der Stadt Alfeld vom Ortsrat beauftragt ist, eine Lösung mit dem benachbarten Anlieger am Bornbrink Nr.9 zu erwirken, um das teilweise mit benutzte Grundstück entkernen zu können. Hier bittet *der Ortsrat* dringend um eine Entscheidung, die Arbeiten ruhen seit ca. 1 Jahr.

Zusammenfassung der Abarbeitung der Mängelpunkte der letzten Ortsratssitzung:

- Fahrbahndecke im Bornbrink Anlieger Nr.9, Seitenbereich defekt
- Feuerwehrhaus, Bodendecker entfernen, Raseneinsaat in Pflanzbeeten
- Bornbrink, alte Schule, Sanierung der hinteren Stützmauer
- Bornbrink, städtisches Grundstück, Entfernung Brombeerbewuchs (Gemeinschaftsaktion)
- Bahngraben (Bereich Anlieger Cebulla und Müller) ausschlagen
- Bundesstraße (Anlieger Sanfilippo) Laubbäume von unten her ausästen
- Bundesstraße (Grundstück Neudenberg) Entfernung der restlichen Alautos

Zum Abschluss seines Berichtes gibt *Herr Ahrens* noch einen Überblick über besuchte Veranstaltungen im Ort.

Ein Thema soll aus gegebenem Anlass heute gesondert beraten werden:

Im August erhielt der Ortsrat die Info vom städtischen Friedhofsamt, dass das alte Harmonium in der Friedhofskapelle auf Grund des Alters nicht mehr bespielbar ist, und entsorgt werden soll, da die Bestatter für Trauerfeiern für ihre musikalische Gestaltung auf CD Player, Recorder oder dergleichen zurück greifen oder Organisten ihr eigenes mobiles Instrument mitbringen. Nach Rücksprache mit dem Kirchenvorstand hatte *Herr Ahrens* darum gebeten, das Thema heute auf der Ortsratssitzung noch einmal zu besprechen um zu einer gemeinsamen Lösung zu finden.

Herr Ahrens unterbricht um 18.23 Uhr die Sitzung, um den anwesenden Mitgliedern des Kirchenvorstands die Möglichkeit zu geben, sich zum Thema Harmonium zu äußern.

Pastor Röser-Israel erklärt, dass nicht alle Organisten ihre eigenen Geräte mitbringen würden. In seiner Kirchengemeinde in Marienhagen sei momentan eine gebrauchte Orgel verfügbar, welche man hier nutzen könnte. *Herr Kübeck* betont, dass das aktuelle Harmonium aus der

Friedhofshalle immerhin schon aus dem Jahr 1971 stamme, und man das Harmonium aus der Kirche im Wechsel nutzen könne.

Herr Ahrens sieht eine Anfälligkeit der Geräte durch Witterungseinflüsse und gibt zu bedenken, dass man die Kosten im Auge haben müsse. Dies sieht auch *Herr Maedge* so. *Frau Dehmel* regt gegebenenfalls den Erwerb eines gebrauchten Gerätes an.

Abschließend ist man sich einig, dass die gebrauchte Orgel aus Marienhagen künftig genutzt werden solle, wenn es die Platzverhältnisse zulassen.

Gfls. bestehe auch die Möglichkeit, nach Rücksprache mit dem Kirchenvorstand, das Harmonium aus der Kirche zu benutzen.

Herr Ahrens setzt die Sitzung um 18.31 Uhr fort.

4. Barrierefreier Zugang zum Kirchengebäude - Sachstandsbericht

Herr Ahrens erläutert eingangs noch einmal den bisherigen Sachstand.

Wie bereits in der letzten Ortsratssitzung am 03.04.2019 besprochen, wurde nach Inaugenscheinnahme angeregt, eine Zuwegung in der Mulde zwischen dem Bolzplatz und städtischer Freifläche herzustellen, die dann oben an der Außenseite der rechten Kircheneingangstür mündet. Hier könnte seitlich eine zweite Doppelflügel-Tür eingebaut werden.

Eine überschlägige Kostenermittlung durch das städtische Hochbauamt, in Höhe von 23.000,00 € lag dem Ortsrat und dem Kirchenvorstand vor.

Das Thema wurde im städtischen Bau- und Grundeigentumsausschuss behandelt und als positiv eingestuft.

Gespräche mit der Stadtverwaltung und dem Kirchenkreisamt haben jedoch ergeben, dass eine Finanzierung durch die Kirche (als Nutzer) nicht möglich ist. Herr Pastor Röser-Israel hat das in einem Schreiben vom 03.04.2019 an den Ortsrat noch einmal bestätigt.

Es wurde jedoch die Unterstützung zur Schaffung der Zuwegung von der Stadt Alfeld zugesichert.

In einer weiteren Begehung durch den Leiter des Baubetriebshofes Herrn Zimmermann und dem Ortsbürgermeister wurde ein möglicher 3 Stufen- Ausbauplan zusammengestellt der wie folgt aussehen könnte:

1. Herstellung des Weges
2. Durchbruch der Kirchenmauer
3. Einbau einer doppelflügeligen Tür an der Kirche

Herr Zimmermann erläutert anschließend die Möglichkeiten des Baubetriebshofes.

So könne der Weg sicherlich mit Kies/Mineralgemisch hergestellt werden, zwar ohne Seitenbefestigung und nicht in „DIN-Norm“, aber benutzbar. Ein Minibagger für den Mauerdurchbruch stehe nicht zur Verfügung, könne aber sicherlich ausgeliehen werden. Mit Hilfe der Ortsgemeinschaft seien dann die Arbeiten durchaus machbar. Der Einbau einer Tür am Kirchengebäude müsse aber insbesondere wegen der Statik, vom Hochbauamt geplant und begleitet werden.

Der Ortsrat zeigt sich erfreut über die Ausführungen und spricht sich für eine Ausführung der beiden ersten Abschnitte in einem Zuge aus. *Herr Ahrens* bemerkt, dass bezüglich der Kirchentür die Denkmalpflege bereits ihr Einverständnis gegeben habe. Nun sei es angezeigt, einen Zeitplan aufzustellen. *Herr Zimmermann* hält März 2020 für realistisch, sollte die Witterung mitspielen. *Herr Kübeck* sagt zu, einen Anhänger für den Bodenaushub zur Verfügung zu stellen. Auf die Frage von *Herr Kübeck* nach Herstellung einer Beleuchtung, regt *Herr Zimmermann* die Anbringung eines Strahlers am Kirchengebäude an.

Der Ortsrat befürwortet einmütig das Verfahren und *Herr Ahrens* dankt Herrn Zimmermann für seine heutigen Ausführungen und die Unterstützung.

5. Haushalt 2020

Herr Ahrens hält finanzielle Mittel für die zwei Maßnahmen Wegebau zur Kirche und Freischneiden des städtischen Grundstücks unterhalb des Bolzplatzes am Bornbrink (vormals ermittelt waren rd. 3.000,00 € für die Entkernung des städtischen Grundstückes) für unbedingt erforderlich. Beide Maßnahmen waren bereits im letzten Jahr angemeldet worden.

Herr Kübeck bitte um Aufstockung der Mittel für das Freischneiden des Grundstücks auf 4.000,00 € für anschließend notwendige Pflanzmaßnahmen.

Der Ortsrat beantragt daher

1. Mittel für den Wegebau für einen barrierefreien Zugang der Kirche mit Hilfe des Baubetriebshofes
2. Mittel in Höhe von 4.000,00 € für das Freischneiden des städtischen Grundstücks unterhalb des Bolzplatzes am Bornbrink im Haushalt 2020 bereit zu stellen.

Herr Maedge erkundigt sich bei Herrn Zimmermann nach den Kosten für die Pflanzbeete am Feuerwehrhaus und ob dafür gegebenenfalls gesonderte Mittel beantragt werden müssten. Herr Zimmermann verneint dies, das seien normale Unterhaltungsmaßnahmen.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Die Straßenverkehrsbehörde habe halbseitige Sperrungen auf der B3 in Dehnsen wegen beweglicher Arbeitsstellen im Zuge von Kanalspülarbeiten für den 09.10. und 10.10.19 angekündigt.

Die Entwässerungsgräben an der Bahnstrecke seien noch nicht abschließend freigeschnitten worden, die Arbeiten würden (durch Fremdfirmen) noch fortgesetzt.

Die verbliebenen 2 Schrott-Pkw auf dem unbebauten Grundstück an der B3 müssen noch entfernt werden vom Eigentümer, notfalls werde dies bauordnungsrechtlich durch die Stadt angeordnet.

Für die Instandsetzung der hinteren Stützmauer an der alten Schule stehen laufende Bauunterhaltungsmittel leider nicht mehr zur Verfügung. Da aber weitere Schäden am Gebäude, wie von *Herrn Ahrens* in seinem Bericht vorgetragen, entstanden sind, müsse hier kurzfristig nochmals ein Ortstermin mit dem Hochbauamt stattfinden, um gegebenenfalls Mittel für den Haushalt 2020 zu beantragen.

Herr Zimmermann berichtet anlässlich des kurz vor der heutigen Sitzung niedergehenden heftigen Regengusses, dass die Straßenabläufe an der B3 sicherlich bei Starkregen an ihre Aufnahmegrenzen stoßen, das Wasser allerdings nach und nach ablaufe. Hier gebe es ja immer wieder Beschwerden. Gegebenenfalls müsse der Rohrquerschnitt in einigen Bereichen vergrößert werden, was aber das Straßenbauamt veranlassen müsse. *Herr Kübeck* bemerkt, dass insbesondere der Gulli im Bereich Bornbrink/Neuer Weg ständig verstopft sei, das Wasser überlaufe und dann auf der B3 ankomme. *Herr Ahrens* schlägt zu dieser Problematik einen gemeinsamen Ortstermin zwischen Stadtentwässerung und Straßenbauamt vor, um konkrete Lösungen zu erörtern.

7. Anfragen

Herr Ahrens bittet die Verwaltung um Beschaffung eines Papierkorbs an der Schutzhütte in den Leinewiesen und um Entfernung des alten Wäschetrockners in dem dortigen Wirtschaftsweg.

Das große Kriegerdenkmal im unteren Friedhofsbereich ist lt. *Herrn Ahrens* abgängig. In Gesprächen mit dem Friedhofsamt der Stadt Alfeld wurde die Möglichkeit einer Versetzung in den Bereich der benachbarten Hecke (dort ist bereits ein Denkmal) freigegeben. *Herr Ahrens* regt an, die Arbeiten in einer Gemeinschaftsaktion der Dehnsener Bürger und des Friedhofsamtes durchzuführen.

Frau Oelke bemängelt, dass die Pkw an der steilen westlichen Auffahrt zur Straße „In der Godenau“ durch Anlegung der Gosse nunmehr aufsetzen würden.

Dieser Zustand könne sicherlich nicht so bleiben, obwohl die Bauarbeiten abgenommen worden sind seitens der Stadt. *Herr Ahrens* berichtet, dass hier bereits eine Überprüfung seitens des Tiefbauamtes zugesichert wurde.

Herr Kübeck teilt mit, dass im Internet das Grundstück Bornbrink 9 zum Kauf angeboten werde und zwar inkl. 500 m² Pachtland. Hierbei handele es sich offensichtlich um das angrenzende städtische Grundstück. Die Verwaltung müsse hier jetzt schnellstens tätig werden.

Zu dem kürzlich von der Stadt vorgestellten Lärmaktionsplan bemerkt *Herr Kübeck*, dass er beobachtet habe, wie andernorts innerhalb geschlossener Ortschaften von Bundesstraßen Tempo-30 angeordnet sei. Dafür solle man sich auch in Dehnsen einsetzen.

Herr Maedge weist auf das marode Gelände am Grasweg Hilmensiek/Schieferkamp hin, welches erneuert werden müsse.

Ferner bittet er um Beseitigung von städtischem Laubfall in Säcken am Hang des Bornbrink, welcher von den Anliegern abgefüllt wird.

Herr Ahrens schließt um 19.10 Uhr die Sitzung und gibt den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern die Möglichkeit, Fragen an den Ortsrat zu stellen.

Anschließend werden zahlreiche Fragen an Ortsrat und Verwaltung gestellt, u.a. zu Papierkörben an der Schutzhütte des Leine-Radweges, zum Zustand einiger Bäume an der B3 im Ort bzw. auf einigen Privatgrundstücken.

Die heute ebenfalls anwesenden Mitglieder des Ortsrates Limmer begründen dies mit einer geplanten Initiative zum Bau eines Radweges von Godenau nach Brunkensen, welcher seit über 30 Jahren diskutiert werde. Passiert sei nichts in der Vergangenheit, zugesichert wurde der Bau des Öfteren. Da vom Landkreis Hildesheim anscheinend keine Lösung mehr angestrebt werde, sei man sich im Ortsrat Limmer und mittlerweile auch dem Ortsrat Brunkensen/Lütgenholzen einig, eine Initiative auf den Weg zu bringen. Man hoffe, der Ortsrat Dehnsen schließe sich an.

Im Dehnsener Ortsrat herrscht Einigkeit über die Notwendigkeit des Radweges und man werde sich gerne der Initiative aus Limmer anschließen.

Der Ortsbürgermeister

Protokollführer

